



FACT SHEET ARMENIEN

Reform des Sicherheitssektors - österr. Aktivitäten im Rahmen der OSZE

DEFINITION

Unter Sicherheitssektorreform (SSR) versteht man die Transformation des Sicherheitssektors/-systems „which includes all the actors, their roles, responsibilities and actions - working together to manage and operate the system in a manner that is more consistent with democratic norms and sound principles of good governance, and thus contributes to a well-functioning security framework“. (OECD-DAC, Security System Reform and Governance, DAC Guidelines and Reference Series, OECD: Paris, 2005, S.20)

FAKTENBOX

Staatsgebiet: 29.743 km²
Bevölkerungszahl: 2.991.000 (2018)
Amtssprache: Armenisch
Hauptstadt: Jerewan (Eriwan) 1.073.700 (2016)
Regierungsform: Parlamentarische Republik
Religion: Orthodoxe/Armenisch Apostolisch 92 %
Bruttoinlandsprodukt: 12,4 Mrd USD (2018)
Währung: 1 Dram (AMD) = 100 Luma
Ausgaben Verteidigung: 412 Mio USD (2015), Anteil am BIP: 4,2 %
Gesamtstärke: ca. 43.000 (Heer 42.000, Luftwaffe 1.000 inkl. 18.900 Wehrpflichtige) sowie 4.300 paramilitärische Truppen (Stand: 2016)
Truppen im Ausland: NATO: Resolute Support 121, KFOR 41, Vereinte Nationen: UNIFIL 33; Humanitäre Hilfsmision in Syrien: 83 (Stand: Jänner 2020)
Ausländische Truppen im Inland: 102. Militärbasis der Gruppe Russischer Truppen im Transkaukasus in Gyumri 3.300, Russisches Jagdfliegergeschwader (18 MiG 29) in Jerewan und 3 Fliegerabwehrlenkwaffenbatterien mit Boden-Luft-Raketen

HINTERGRUND UND RAHMEN DES ENGAGEMENTS

2012 Unterstützungsersuchen durch stellvertretenden armenischen Außenminister an das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA).

Abstimmung BMEIA, BMLV und ADA (Austrian Development Agency); allgemeine Zustimmung, ein diesbezügliches Projekt zu starten – Armenien stellt seit 2011 ein Schwerpunktland der österreichischen Außen- und Sicherheitspolitik sowie der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA) dar.

BMLV übernimmt die Projektimplementierung, diese erfolgt seit Beginn im Rahmen der OSZE bzw. des OSZE Büros in Jerewan (bis zu dessen Schließung mit 08/2017).



BISHERIGE AKTIVITÄTEN

2013: „SSR Level 1 Training and High-Level Sensitization Briefing“ (11.-14.06.), unter österreichischer/BMLV Projektleitung in Armenien
2014: „Workshop on the OSCE Code of Conduct (CoC) Implementation“, BMLV Experte als Vortragender am Panel on Security Sector Governance and Reform (SSG/R) (16.-17.10.)
2015: Expertengespräche mit armenischer Delegation zum Thema Personal in Wien (Mai) sowie „Workshop SSR from Theory to Practice“ unter österreichischer/BMLV Projektleitung in Armenien (10.-13.11.)
2016: SSR Workshop OSZE Büro in Jerewan/intern (03.-04.11.) sowie „Regional Workshop SSR from Theory to Practice“ (08.-11.11.)
2017: Während der österreichischen OSZE-Vorsitzführung (sowie bereits während der deutschen OSZE-Vorsitzführung 2016) stellte Österreich den Vorsitzenden der Hocharangigen Planungsgruppe der OSZE und entsandte von März 2016 bis zu dessen

Schließung im August 2017 einen politisch-militärischen Offizier in das OSZE Büro in Jerewan

2018: Fortsetzung des österreichischen Engagements in Zusammenarbeit mit OSZE-Sekretariat und Teilnahme eines Experten des BMLV am „OSCE Needs Assessment Visit“ (März)

2019: Präsentation der Ergebnisse „OSCE Needs Assessment“ an BMEIA, Planungstreffen Österreich/BMLV mit armenischem Außenministerium und Verteidigungsministerium (Jänner) sowie Start der Planung und Implementierung der österreichischen Aktivitäten (August, November)

AUFBEREITUNG: Hans LAMPALZER, Andrea GRUBER
QUELLEN: MEDIENANALYSE; **LAYOUT:** REF III/Medien, IFK, IMG
STAND: JÄNNER 2020



OSZE ARMENIEN KOOPERATIONSPROGRAMM (AKP)

- Republik Armenien und OSZE einigen sich 2018 auf Etablierung des "Armenien Kooperationsprogramms"
- Inhalt: Projektbasierte Kooperation in allen drei Dimensionen der OSZE
- Schwerpunkt liegt auf der politisch-militärischen Dimension: „**Strengthening democratic control and oversight of the security sector**“

GRUNDSÄTZE FÜR DAS ENGAGEMENT DES BMLV

- OSZE Armenien Kooperationsprogramm als Rahmen
- Mehrjährige Projektdauer (1. Phase von 2019 bis 2021)
- Prinzip der „nationalen Verantwortung“ ("national ownership") unter Berücksichtigung lokaler Bedürfnisse, Gender Sensibilität und Nachhaltigkeit

MEHRWERT FÜR ÖSTERREICH & IM SPEZIELLEN BMLV

- Stärkung der Sicherheit und des Rechts sowie von partnerschaftlichen Beziehungen im sicherheitsrelevanten Umfeld der EU
- Stärkung der Handlungsfähigkeit der OSZE als Internationale Organisation und Unterstützung der Sitzstaatinteressen Österreichs
- Weiterführung sicherheitspolitischer Beitragsleistung zur Förderung von Stabilität und Sicherheit im Südkaukasus
- Allgemeiner Erfahrungsgewinn bei Planung und Implementierung von strategischen SSR-Projekten als Beitrag zur Konfliktverhütung und Krisennachsorge
- Spezifischer Erfahrungsgewinn bei Sicherheitssektorreform-Projekten im Kaukasus
- Erweiterung Netzwerk und Erfahrungsgewinn der fachlich eingebundenen Dienststellen wie z.B. der Heerespsychologische Dienst (HPD)

BMLV BEITRÄGE

2019 wurden folgende Aktivitäten gestartet:

1. Unterstützung „**Human Rights and Integrity Building Centre**“ (HRIBC) des armenischen Verteidigungsministeriums im Bereich **Hotline Service** und **effektive, transparente sowie gender-sensitive Bearbeitung von Beschwerden** sowie Partnerschaft und Kooperation mit externen Oversight Akteuren.

Projektimplementierung: auf strategischer Ebene MilPol, auf operativer Ebene Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement/Landesverteidigungsakademie (IFK/LVAK) und HPD

2. **Awareness-raising** und **Austausch von Expertise** von armenischen Mitgliedern von Oversight Akteuren durch Teilnahme am European Security and Defence College (ESDC) Core Course on SSR in Stadtschlaining im Herbst 2019 (1 Teilnehmer, Wiederholung Herbst 2020).

Projektimplementierung: auf strategischer Ebene MilPol, auf operativer Ebene durch Implementierungsstelle für Rüstungskontrolle und internationale Stabilisierungsmaßnahmen (IRIS) bzw. Österreichisches Studienzentrum für Friedens- und Konfliktforschung (ÖSFK)

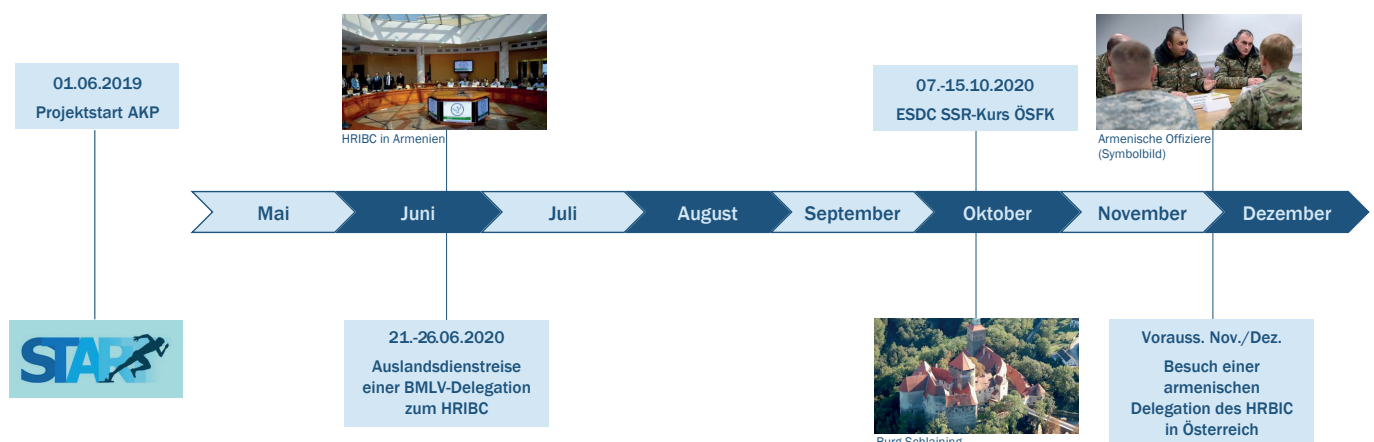
2020:

Im Jahr 2020 werden prinzipiell die **begonnenen Aktivitäten aus dem Jahr 2019 weitergeführt**. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der **Schulung des Hotline-Personals** des HRIBC. Basierend auf Ergebnissen eines durchgeführten Workshops, werden unter anderem der Umgang mit belastenden Ereignissen, mit aggressiven Anrufern, Fragetechniken oder das sozial-verträgliche Beenden von Anrufen trainiert. Im Herbst ist darüber hinaus eine Schulung zum **Gewinnen und Auswerten von Daten** sowie der Austausch von Expertise zum Thema **Suizidprävention** in den Streitkräften geplant.

MÖGLICHE SENSIBILITÄT

Latenter Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan um Bergkarabach mit möglicher Instrumentalisierung auf bi- bzw. multilateraler Ebene

ZEITPLAN 2020



www.facebook.com/lvak.ifk



Videoblog „Feichtinger kompakt“
<http://bit.ly/2mvOhgD>